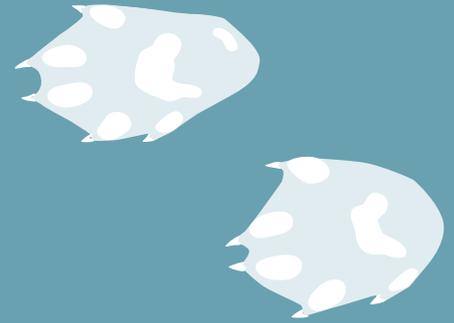


Baumarder im Nationalpark – in die Falle getappt

Wir wissen wenig über den Baumarder. Ob er im Nationalpark lebt, war lange nicht klar. In den Jahren 2011 und 2012 wurden daher Fotofallen und mit Lockstoff bestrichene Stöcke aufgestellt. Das Ergebnis war eindeutig. Zahlreiche Baumarder tappten in die Fallen.



Die Boggel – Folge 21: Melico – mobil im Kronenraum

Tief im Kellerwald lebt ein letztes Volk der Boggel. Mächtige alte Buchen strecken sich hier gen Himmel, versammeln sich zu uralten Buchenwäldern. Es ist das Reich von König Luzulo, das Luzulo Fagetum. Hier gibt es

noch alles, was ein Boggel so braucht. Baumhöhlen in denen er wohnt. Ausladende Äste auf denen er sich sonnt. Reine Quellen aus denen er trinkt. Und hier ist er ungestört. Kaum ein Mensch, der sich hierher verirrt. Friedlich

leben die Boggel mit den Tieren des Waldes. Und Melico? Melico, ein Prinz aus dem Geschlecht der Poaceae, wartet hier auf seine Chance, ein eigenes Reich gründen zu können. Bis dahin will er sich die Zeit vertreiben.



Träge tankt Melico Sonnenstrahl für Sonnenstrahl. Es geht ihm gut hier im Kellerwald. Hier ist er sicher. Doch er ist zum Nichtstun verdammt. Er träumt von seinem eigenen Reich – dem Melico Fagetum. Dort wo die Buchen noch mächtiger sind als im Kellerwald und wo der Waldboden dicht mit Gräsern und Kräutern bedeckt ist.



„Ach du grüne Boggelnase! Hat Martes wieder einen Zahn drauf“, entfährt es ihm. „Das arme Eichhörnchen“, setzt er nach. Melico weiß, Sciurus das Eichhörnchen hat gegen den Baumarder keine Chance. „Hi Martes!“, ruft er. Vielleicht kann er ja mal wieder ein bisschen Schicksal spielen. Besser als nur zu warten.



„Du schon wieder? Immer wieder Melico. Hast du nichts zu tun?“, zischt der Baumarder Melico an. Listig fragt Melico zurück: „Was machst du so?“ „Ich muss was tun, um satt zu werden. Du weißt doch genau, wie hier im Wald die Regeln sind.“ „Nimm mich doch mal mit!“, bittet Melico. „Na gut! Steig auf!“, gibt sich Martes geschlagen.



„Huiiii! Jetzt komm ich!“ Auf dem Rücken von Martes reitet Melico begeistert durch den Blätterdschungel der Buchenkronen. „Hier oben bin ich zuhause. Hier oben gibt es Wohnung. Hier oben finde ich Nahrung. Hier oben bin ich sicher.“ Martes zeigt sein Reich. Er will alles erklären. Beim Springen steuert er gekonnt mit seinem buschigen Schwanz.



Melico spürt, dass Martes zusammensuckt. Er flüstert Melico zu: „Vor dem muss ich mich in Acht nehmen.“ Melico lacht: „Das glaube ich nicht – niemals nie! Das ist doch Bubo! Der ist harmlos!“ Aber so ganz sicher war er sich nicht mehr. Was der Uhu nachts treibt, ist ihm bisher entgangen. Auch Bubo muss ja mal fressen.



„Hier ist meine Wohnung.“ Stolz zeigt Martes eine große Baumhöhle hoch oben in einer alten Buche. „Hier habe ich gerade meine Jungen groß gezogen. Sie suchen sich bereits ein eigenes Reich.“ Melico ist verblüfft: „Du wohnst auch in einer Baumhöhle? Ich auch! Gut dass es hier im Kellerwald genügend gibt.“